

Im Reich der Schattenjäger

Realschule am Goldberg Sindelfingen bringt Musical „Schatten“ auf die Bühne

VON FRIEDRIKE SCHMIDT

SINDELFINGEN. Zum 13. Mal stellt die Realschule am Goldberg (RSG) ein Musical auf die Beine. Lehrer, Eltern und Schülern haben auch in diesem Jahr wieder Hand in Hand gearbeitet. Kleinere Textlücken verhinderten am Mittwoch zwar noch den reibungslosen Ablauf. Bei der Premiere heute Abend sollen diese aber beseitigt sein.

Paul, alias Lenny Rogal, zockt. Statt zu lernen oder mit seinen Freunden ins Schwimmbad zu gehen, sitzt er lieber den ganzen Tag vor seinem PC und spielt. Seine Mutter ist verzweifelt, nimmt ihm schließlich den Laptop weg und versteckt ihn. „Mensch, Mama! Ich war so kurz vor dem nächsten Level!“, ruft Paul verzweifelt. Doch Paul kennt die geheimen Verstecke seiner Mutter. Kaum verlässt sie das Haus,

starrt er schon wieder in den Laptop-Bildschirm. Nicht einmal sein Freund, *der ihn abholen möchte, kann ihn zum Aufhören bewegen. Ein klarer Fall für die Schattenjäger! Solche und ähnlich alltägliche Szenen, in denen Menschen zu „Schatten ihrer selbst“ werden, sind Teil des Musicals „Schatten“, das Schüler, Lehrer und Eltern des RSG gemeinsam inszenieren.

Stets greifen die Schattenjäger, die der bösen Schattenkönigin dienen, ein und entführen die Menschen in ihr Reich. „Es geht darum, dass wir alle viele Sachen können, aber unser Potenzial nicht ausschöpfen“, erklärt Lehrerin Andrea Abendschein, die das Stück „Schatten“ schrieb.

Zehntklässler wollen trotz Prüfungsstress mitmachen

Bei der Generalprobe am Mittwoch beobachtet sie jeden der 38 Darsteller gründlich, ermahnt sie zur Ruhe und gibt Anweisungen. „Erst den Tisch decken, wenn das Licht angeht, sonst bist du zu schnell fertig!“, ruft sie einer Schülerin zu, bevor die nächste Szene beginnt. „Ich glaube, du hast gerade ein Stück von deinem Text übersprungen!“, einer anderen. „Lass ich meine Socken bei meinem Auftritt an oder aus?“, fragt sie ein Akteur. Auch als Beraterin fungiert Andrea Abendschein und beantwortet jede Frage.

Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen nehmen am Musical-Projekt teil. In Castings konnten sie sich für eine Rolle bewerben. Ausortiert wurde niemand. Stets bekommt jeder Bewerber eine Rolle. War keine mehr zu vergeben, wurde das Stück einfach um eine weitere Person erweitert.

„Wir haben ein eingeschworenes Team aus Siebtklässlern, die jedes Jahr mitmachen, seit sie an unserer Schule sind“, erzählt Andrea Honer, die für die Schauspielgruppen des Musicals verantwortlich ist. „Wir haben allerdings auch schon öfter erlebt, dass Schüler aus der zehnten Klasse zu uns kommen und sagen, dass sie nicht von der Schule gehen können, ohne am Musical teilgenommen zu haben. Sie meistern die Proben und das Lernen des Texts dann trotz der ebenfalls anstehenden Prüfungen.“

Bei einem Musical dürfen Musik und Tanz nicht fehlen. Da sich selten Allround-Talente finden, gibt es für Tanz, Schauspiel und Musik getrennte Gruppen. Erst in der Zusammenführung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der verschiedenen Bereiche entsteht das Musical. Unterbrochen werden daher die einzelnen Theaterszenen von Musik- und Tanzstücken, die sich sehen und hören lassen können. „Wichtig ist uns, dass nicht Einzelne im Fokus stehen, sondern alle gemeinsam“, sagt Andrea Abendschein zu diesem Konzept. „Wir wollen, dass alle Kin-



Jugendliche diskutieren im Eiscafé eine Beziehungskiste aus. Im Hintergrund warten die Schattenjäger KRZ-Foto: Bischof

der sagen können, dass das ihr gemeinsames Werk ist.“

Elf Schülerinnen und Schüler haben sich für das Projekt zu einer Live-Band zusammengeschlossen und sorgen mit bekannten Hits für Stimmung. Vor allem den beiden E-Gitarristen Justin Pfeil und Alexander Reiff kann man den Spaß deutlich ansehen. Bei den rockigeren Stücken bewegen sie sich stets im Takt der Musik. Zu aktuellen Chart-Hits, wie „Scream & Shout“

von Britney Spears und „Will.i.am“ performt eine Gruppe Mädchen verschiedene Choreografien, die sie gemeinsam mit Manuela Staab und Gabi Henle, beide Mütter ehemaliger Schüler, einstudierte, und untermauert die Dramatik einzelner Szenen.

„In diesem Jahr haben wir besonders gute Sänger“, meint Andrea Abendschein und spricht wahre Worte. Die drei Sängerinnen und Sänger Ana-Marija Maganjic, Michelle Kindsvater und insbesondere

David Gabriel überzeugen mit Interpretationen von „Far Away“ (Green Day) und „Gambling Man“ (The Overtones), die sie teils gemeinsam, teils getrennt singen. Am Ende des Stückes stehen alle Teilnehmer noch einmal gemeinsam im Rampenlicht. Bunt gemischt, die Hauptrollen nicht im Vordergrund, singen sie gemeinsam das Schlusslied „Some Nights“ (Fun) und zeigen so: Das ist unseres; das haben wir gemeinsam geschafft!

Info

Das Musical „Schatten“ hat am heutigen Freitag, 19.30 Uhr, in der Realschule am Goldberg Premiere. Weitere Aufführungen folgen am Sonntag, 17. März, 16 Uhr, und am Mittwoch, 20. März, 19.30 Uhr. Karten zu sechs (ermäßig: vier) Euro gibt es im Sekretariat der Schule und in der Metzgerei Wöhr in Darmsheim.

Quelle: Kreiszeitung Böblinger Bote, 15.03.2013